

## >> Einreichung

Projekt 18

# gutdurch.

**Einrichteam:** Kristof Retezar | Universität für angewandte Kunst, Wien, David Tilman Aykler | TU Wien

Schon zu Urzeiten versammelten sich Menschen ums Feuer, dieses Symbol hat den Entwurf des Grillmöbels getragen. Ein Teil der Grillfläche ist nicht durch die perforierte Beton-Grillfläche überdeckt, diese Fläche kann für ein Lagerfeuer genutzt werden. Die Grillfläche ist an der dünnsten Stelle 2 cm stark. Die Perforation der Grillfläche ist so gestaltet, dass die Hitzeverteilung zum Rand hin durch Zunahme der Materialstärke abnimmt. Die überstehenden Bereiche sind durch Unterzüge gesichert. Der Tisch besteht aus elf Einzelteilen, welche vorgefertigt und vor Ort montiert werden. Die Elemente sind durch ihr Eigengewicht fixiert und werden daher ohne zusätzliche Verbindungsmittel aufeinandergesetzt. Die Tischplatte wird durch drei Unterzüge ausgesteift, welche auf den Stützen der Bank ruhen. Des Weiteren ist das Möbel mit einem Heizsystem ausgestattet. Nach dem Prinzip des Zugsystems eines Grundofens wird die heiße Luft über die Unterzüge der Tischplatte in die Sitzbank geleitet. Durch einen Schiebemechanismus kann der Luftstrom an jedem Unterzug unterbunden werden. Die Hohlräume in der Bank sind gewunden, damit die Wärme nicht so schnell entweicht. Alle Teile des Möbels bestehen aus hochfestem Beton. Der Geometrie der Bauteile entsprechend ist das Größtkorn mit 8 mm bemessen. Alle Teile sind chemisch vorbehandelt, die Oberfläche der Tischplatte ist zudem diamantgebürstet, um etwaige Verunreinigungen durch Vandalismus leicht entfernen zu können.

